

Nacht der offenen Kirche

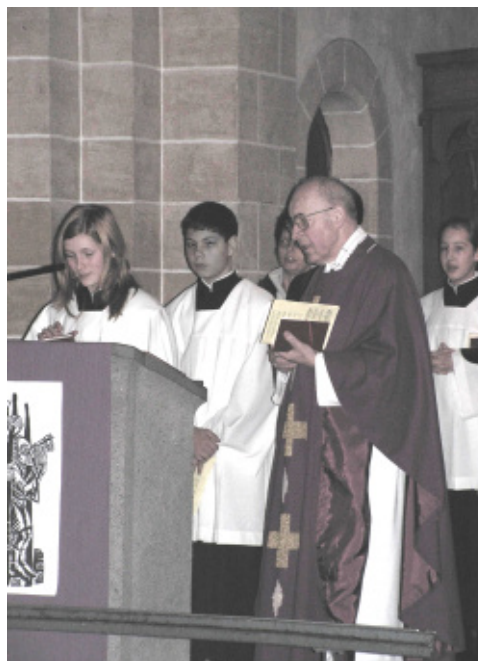


Die Nacht der offenen Kirche fand dieses Jahr unter dem Motto

(ER)WARTEN...?!

statt.

Das viereinhalbstündige Programm wurde mit einer Eucharistiefeier begonnen. Mit dem Entzünden der ersten Adventskerze durch Pater Schinke wurde die besinnliche Zeit eingeläutet.



Der weitere Verlauf des Gottesdienstes wurde von den Kardener Firmlingen mit gestaltet.

Nach der heiligen Messe wurden alle Anwesenden zur Zeit der Begegnung im Stiftsmuseum eingeladen. In diesem Nachtcafe' wurden, bei Kaltgetränken, Glühwein, Würstchen und Gebäck, anregende Gespräche geführt.



Gegen 20 Uhr 45 stellte Dietlinde Schmitt das weitere Angebot vor. Dies wurde von feierlicher Blockflötenmusik untermalt. Als weitere Programmpunkte fanden eine Bastelgruppe, Stille Zeit in der Werktagkirche und Erfahrungen mit biblischen Erzählfiguren zeitgleich statt.

Die Bastelaktion fand unter reger Teilnahme von Jugendlichen und Junggebliebenen statt. Es wurden Guckröhren gebastelt. Die (ER)WARTUNGEN die jeder hat wurden durch ein kleines Gemälde dargestellt. Dieses transparente Bild wurde an dem einen Ende der Pappröhre befestigt.



Beim Betrachten durch das andere Ende erscheint dann das was jeder mit der Erwartung verbindet.....



..... hell erleuchtet am Ende eines dunklen Tunnels.

Im Anschluss daran fand der gemeinsame Gang zur Georgskapelle statt. Dort verlas Rüdiger Lancelle feierliche Texte, die sich mit klassischer Musik abwechselten.



Anschließend ging der Weg zurück zur Castorkirche.



Die zu so später Stunde immer noch zahlreichen Besucher erfreuten sich an den gebastelten Erwartungen.



Vor dem Schlussegen klang die Nacht der offenen Kirche mit einem gemeinschaftlichen Singen unter der Leitung von Kantor Sven Scheuren aus.

